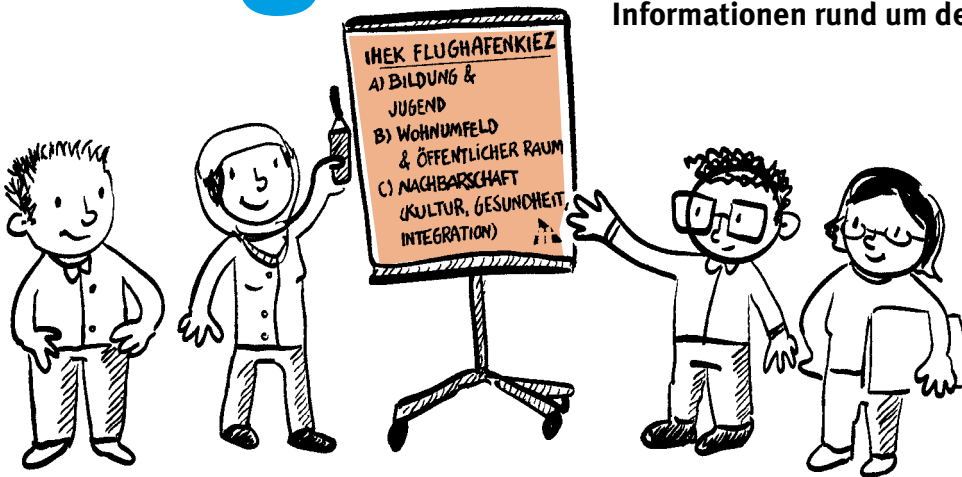


flugblätter 2.16



Informationen rund um den Flughafenkiez



Fahrplan für den Flughafenkiez

Der Kiez justiert seinen Kurs

In den kommenden Monaten entwickelt der Flughafenkiez einen neuen Fahrplan für die nächsten Jahre. Das Quartiersmanagement bringt das „Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept“, kurz IHEK, auf den neuesten Stand. Die Bewohner*innen können mitbestimmen, was im Kiez passieren soll.

Das IHEK ist der wichtigste Leitfaden für die Quartiersentwicklung. In diesem Konzept sollte alles drin stehen, was den

Kiezbewohner*innen wichtig ist. Denn aus dem Programm Soziale Stadt und anderen Förderprogrammen werden nur jene Projekte gefördert, die sich aus dem IHEK ableiten lassen. Da sich die Probleme und Bedürfnisse im Kiez laufend ändern, wird das Konzept alle zwei Jahre überarbeitet. Weil die Lage auf dem Wohnungsmarkt für Mieter*innen immer schwieriger wird, wird das Thema Wohnen noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Einen neuen Akzent setzen die Senatsverwaltungen für Stadtentwick-

lung und Umwelt und die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, die bei Angeboten zur Gesundheitsvorsorge in den Soziale-Stadt-Quartieren die Krankenkassen mit ins Boot holen wollen. Beim Bildungsnetzwerk sollen die Eltern noch stärker miteinbezogen werden. Und letztlich muss sich das neue IHEK auch schon mit der sogenannten Verstetigung beschäftigen, also mit der Frage, wie der Flughafenkiez sich auf die Zeit vorbereitet, wenn das Quartiersmanagement in noch ungewisser Zukunft seine Arbeit einstellen wird.

„Wir werden das IHEK ausführlich mit den Anwohner*innen und Akteur*innen besprechen“, sagt Quartiersmanager Thomas Helfen. Auf der Internetseite www.qm-flughafenstrasse.de wird immer aktuell über Mitwirkungsmöglichkeiten informiert. Wer Anregungen und Ideen zur Zukunft des Quartiers hat, kann sich damit auch jederzeit an das Quartiersbüro in der Erlanger Straße 13 wenden. Bis Ende März 2017 will das Quartiersmanagement einen ersten Entwurf fertigstellen und ihn dann mit dem Quartiersrat und dem Bezirksamt abstimmen. Der Quartiersrat könnte das IHEK dann in seiner Mai-Sitzung verabschieden.



Der Kieztrödelmarkt am Boddinplatz Bunt, voll und international

Gut gelaunte Menschen, Bilderbuchwetter und eine Riesenauswahl an günstigen Sachen – auch beim 4. Kiezflohmkt stimmte die Mischung. Rund um den Boddinplatz waren am 25. September fast 50 Stände aufgebaut. Etwa 700 Besucher*innen bummelten über den Markt, es wurde gestöbert, gefeilscht und geschlemmt.

Das neue Infoheft: der Flughafenkiez auf einen Blick

Was hat sich am Albert-Schweitzer-Gymnasium verändert? Und was macht eigentlich eine Aktionsfonds-Jury? Antworten auf diese und andere Fragen zum Stadtteil liefert das neue 52-seitige Infoheft. Vorgestellt werden Projekte, die das QM in den letzten zehn Jahren zusammen mit seinen Partner*innen auf die Beine gestellt hat. Außerdem gibt es Infos zu Einrichtungen aus dem Gebiet. Das Infoheft liegt im Quartiersbüro in der Erlanger Straße 13 aus und kann unter www.qm-flughafenstrasse.de heruntergeladen werden.



Ran an die Baumscheiben und Stromkästen!

Bei dem im Mai 2016 gestarteten Projekt „Stadtteilgrün, öffentlicher Raum und Umweltbildung im Flughafenkiez“ ist für 2017 Einiges geplant.

Es geht um all das, was den öffentlichen Raum lebenswert macht – zum Beispiel Hundekottütenspender. Um sie besser sichtbar zu machen, wurden sie von grasgrün in sonnengelb umgestylt. „Außerdem suchen wir weitere Baumscheibenpaten*innen, die regelmäßig gießen und die Baumscheiben sauber halten“, erklärt Dr. Hoffmann vom Multikulturellen Nachbarschaftsgarten



Die „neuen“ Stromkästen werden bestaunt ...

Neukölln e.V., dem Träger des Projekts. Bei einem gut besuchten Baumscheiben-Aktionstag im September konnten sechs Bewohner*innen für ein langfristiges Engagement gewonnen werden. Weniger erfreulich: sämtliche Pflanzen wurden inzwischen geklaut. Um die Bewohner*innen bei ihrem Tatendrang zu unterstützen, wurden vier Kiezwerkzeugboxen voll mit Gerätschaften angeschafft, die sich die Kiezzärtner*innen ausleihen können. Gesucht werden noch Kneipen, Vereine oder Läden, die eine Box bei sich unterstellen und die Ausleihe übernehmen.

In den letzten Monaten wurden bereits einige Stromkästen von Kindern aus der Hermann-Boddin-Schule sowie der Evangelischen Schule Neukölln im Flughafenkiez bemalt. „Wir wollen demnächst gemeinsam mit den Kindern und einem Graffiti-Künstler den Verteilerkasten in der Boddin-/Ecke Isarstraße besprühen“, berichtet Dr. Hoffmann. Im nächsten Jahr sind dann die Kästen an der Karl-Marx-/Ecke Reuterstraße sowie Flughafen-/Ecke Reuterstraße dran. Im Mai 2017 wird es dann auch wieder los-



... und auch bei den Baumscheiben tut sich was

gehen mit dem Umweltbildungsprogramm. Kinder aus mehreren Kitas werden den Pyramidengarten besuchen und dort viel über die Tier- und Pflanzenwelt lernen. Ein Baustein des Stadtteilgrün-Projekts ist auch die Organisation des Kiezflohmärktes auf dem Boddinplatz. Die nächsten Termine für 2017 sind der 7. Mai und der 17. September. Der Start der Anmeldung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Das Projekt wird noch bis Ende 2018 aus dem Projektfonds des Quartiersmanagements Flughafenstraße finanziert.

Wohnen und Mieten

Vier Jahre Mietrechtsberatung

Seit 2013 findet im Quartiersbüro eine kostenlose Mietrechtsberatung statt. Das Angebot ist auch weiterhin notwendig, denn die Mieter*innen stehen nach wie vor unter Druck. Und mit dem kürzlich in Kraft getretenen Milieuschutz kommen neue Fragen auf.

Muss ich die geforderte Mieterhöhung zahlen? Ist die Betriebskostenabrechnung korrekt? Wie bringe ich meinen Vermieter dazu, die kaputte Heizung zu reparieren? – Solche Fragen stellen sich die Neuköllner Mieter*innen immer wieder. Rechtsanwalt Jan Becker kann sie beantworten. Seit vier Jahren kommt er regelmäßig ins Quartiersbüro in der Erlanger Straße 13 und bietet eine mietrechtliche Beratung ehrenamtlich an, das Angebot ist somit kostenlos. Man braucht weder Mitglied in einem Mieterverein zu sein, noch muss man im Flughafenkiez wohnen, um sich von Herrn Becker Rat zu holen.

Bis Mitte 2015 fanden alle zwei Wochen Beratungstermine statt. Seither wird die Beratung einmal monatlich mittwochs zwi-

schen 16 und 18.30 Uhr angeboten. Für jedes Gespräch sind 20 Minuten eingeplant. In den vier Jahren hat Herr Becker insgesamt 260 Mieter*innen beraten. Am häufigsten ging es dabei um die Miethöhe, um Betriebskostenabrechnungen und um Wohnungsmängel. Seit kurzem treten auch Fragen zum Milieuschutz auf.

Ende Juli hat das Bezirksamt für den Flughafenkiez den Milieuschutz festgelegt. Er soll verhindern, dass ärmere Bewohner*innen durch Luxusmodernisierungen oder durch die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen aus ihrem Kiez verdrängt werden. Über den herkömmlichen Stand hinausgehende Modernisierungsmaßnahmen werden jetzt nicht mehr genehmigt, um damit die Mietsteigerungen zu verringern. Die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen wird in der Regel nicht mehr zugelassen. Im Alltag tauchen in jedem Einzelfall Spezialfragen auf, deshalb ist eine persönliche Rechtsberatung unverzichtbar. Das Quartiersmanagement plant gemeinsam mit dem Bezirksamt Neukölln die Mietrechtsberatung auch im nächsten Jahr fortzuführen und auszuweiten.

Impressum

Erscheinungsdatum: 6. Dezember 2016
Herausgeber: Stadtkümmerei GmbH
Quartiersmanagement Flughafenstraße
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin
Tel 62 90 43 62
www.qm-flughafenstrasse.de
info@qm-flughafenstrasse.de

Redaktion:

Thomas Helfen (v.i.S.d.P.), Birgit Leiß,
Jens Sethmann

Fotos und Abbildungen:

Sabine Münch, Birgit Leiß, Jens Sethmann,
123comics.de

Layout:

Susanne Nöllgen/GrafikBüro Berlin
Druck: MMS, Berlin

Auflage: 5000

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und das
Land Berlin im Rahmen des Programms
„Soziale Stadt“



13 Kiezideen auf den Weg gebracht

Auch im Jahr 2016 sind im Flughafenkiez wieder 10.000 Euro für kleine Projekte ausgegeben worden. Mit dem Aktionsfonds wurde so dreizehn Mal ehrenamtliches Engagement unterstützt. Für das neue Jahr sucht die Jury neue Mitglieder, die über die Vergabe des Geldes mitentscheiden möchten.

Das Herdelezi-Festival, das Straßenfest zum zehnjährigen Jubiläum der Neugestaltung des Platzes unter der Linde und das gemeinsame Kochen mit Flüchtlingen wurden aus dem Aktionsfonds unterstützt. Viele Schulprojekte bekamen einen Zuschuss: So erhielt die Hermann-Boddin-Schule Sachmittel für die Willkommensklasse, neue Ausrüstung für die Inline-Skating-AG und einen Zuschuss für Trainingskleidung der Mädchen-Fußball-AG. Die Kita „Früchte der Kulturen“ kann einen Krippenwagen anschaffen und die Kita Wissmannstraße richtet eine Kinderbibliothek ein. Unterstützung aus dem Aktionsfonds bekamen auch der Kunstverein Neukölln, um ihm das Ankommen an seinem



neuen Standort in der Mainzer Straße zu erleichtern, und der Rize Solidaritäts- und Kulturverein, um seine Beratungsangebote zu erweitern. Doch nicht nur Vereine und Institutionen erhielten Fördermittel, auch die Mieter*innen des Eckhauses Boddin-/Isarstraße bekamen finanzielle Unterstützung für eine gemeinschaftliche Hinterhofbegrünung. Obwohl der Topf für 2016 bereits leer ist, kann man weiterhin Anträge beim Quartiersmanagement einreichen, denn auch im Jahr 2017 stehen wieder 10.000 Euro aus dem Programm Soziale Stadt bereit. Jedes Projekt kann maximal bis zu 1.500 Euro erhalten. Die nächste Abgabefrist für Anträge ist der 23. Januar 2017. Die Aktionsfondsjury besteht aus Bewohner*innen des Flughafenkiezes und sucht aktuell neue Mitglieder. Wer mitentscheiden möchte, sollte sich im Quartiersbüro melden.

Quartiersmanagement Flughafenstraße
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin
Tel 030/62 90 43 62
info@qm-flughafenstrasse.de

vhw

Bildungsnetzwerk Flughafenkiez

Wie können die mit Bildung befassten Einrichtungen im Quartier besser miteinander vernetzt werden, so dass ein gefestigter Bildungsverbund entsteht? Bei dieser wichtigen Aufgabe werden das Quartiersmanagement Flughafenstraße und die Bildungsorte im Quartier seit Mai 2016 vom gemeinnützigen Verband vhw unterstützt.

Zum Sommerfest des Albert-Schweitzer-Gymnasiums hatte das Team vom vhw (Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.) eine Karte mitgebracht, auf der die Jugendlichen markieren sollten, welche Orte im Quartier sie kennen und nutzen. Außerdem wurden in den letzten Monaten Expert*inneninterviews mit fünf Bildungsakteuren im Flughafenkiez geführt. Dabei kristallisierten sich drei zentrale Themen heraus: Sprache, Sport

sowie Kunst und Kultur. Noch bis Ende November läuft zudem eine Befragung zum Thema Bildung mit speziellem Fokus auf diese drei Themenschwerpunkte. 40 Einrichtungen, darunter Sportvereine, Jugendtreffs und die Musikschule sollen angeben, mit welchen anderen Akteuren sie zusammenarbeiten und welche Unterstützung sie für ihre Arbeit brauchen. Ziel ist die Weiterentwicklung des lokalen Bildungsverbunds im Flughafenkiez.

Hierzu werden im kommenden Jahr auch verstärkt die Eltern nach ihren Ideen und Meinungen zu Bedarfen der Bildungslandschaft des Quartiers Flughafenstraße gefragt.



kurz & knapp

Der Winterspielplatz ist wieder offen

Draußen ist es kalt und nass – und trotzdem auf den Spielplatz gehen? Das geht! In der alten Turnhalle der Hermann-Boddin-Schule findet auch in diesem Winter wieder der Indoor-Spielplatz statt. Bis zum 1. April können Kinder im Alter von 1 bis 8 Jahren an jedem Sonnabend zwischen 9 und 14 Uhr mit verschiedenen Turn- und Sportgeräten der Schule spielen. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch sollte immer eine erwachsene Begleitperson dabei sein.

Unterstützung und Beratung auf Türkisch und Bulgarisch

Ein Brief vom Jobcenter, eine Schulanmeldung, ein Wohngeldantrag – amtlicher Papierkram ist für viele Menschen eine harte Nuss, besonders wenn Deutsch nicht ihre Muttersprache ist. Der Kultur- und Solidaritätsverein Rize, im Jahr 2000 in der Boddinstraße gegründet, bietet Unterstützung bei amtlichen Angelegenheiten in türkischer und bulgarischer Sprache. Die Mitarbeiter*innen übersetzen offizielle Briefe, helfen beim Ausfüllen von Formularen, stellen den Kontakt mit den Ämtern her und bieten, wenn nötig, auch eine Begleitung bei Behörden-gängen an.

Kultur- und Solidaritätsverein Rize e.V.
Boddinstraße 63
12053 Berlin
Tel 030/68 05 41 53
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 bis 15.30 Uhr

Verlosung von Kunstwerken

Im Kunstverein Neukölln e.V. werden demnächst wieder Originalkunstwerke verlost. Für 5 Euro ist man dabei und wer Glück hat, kann eines der von den Künstler*innen der aktuellen Ausstellung gestifteten Werke mit nach Hause nehmen und unterstützt so nebenbei den Kunstverein. Bei der nächsten Ausstellung „Exterieur“ geht es um die künstlerische Auseinandersetzung mit Außenräumen sowie den Umgang mit Innerem und Äußerem, Privatem und Öffentlichem. Gezeigt werden Arbeiten von Hendrik Czarkinski, Ute Hoffritz und Carsten Kaufhold. Der Eintritt ist frei
Ausstellung „Exterieur“ 17. Dezember 2016 bis 21. Januar 2017, Vernissage: Freitag, 16. Dezember 2016, 19.30 Uhr, Finissage mit Künstler*innengespräch und Auslosung der Kunstlotterie: 21. Januar 2017

Kunstverein Neukölln e.V.
Mainzer Straße 42
12053 Berlin
Öffnungszeiten: Mittwoch bis
Sonntag 14 bis 20 Uhr
Tel 030/568 219 64
info@kunstverein-neukoelln.de
www.kunstverein-neukoelln.de



Santa Claus on Bike im Blueberry Inn

Am 10. Dezember werden als Weihnachtsmänner verkleidete Biker mit ihren festlich geschmückten Motorrädern im Blueberry Inn vorfahren. Die Biker sind vom gemeinnützigen Verein „Santa Claus on Road e.V.“, der alljährlich Spenden für soziale Einrichtungen sammelt und die Geschenke dann persönlich bei einer Christmas-Biketour vorbeibringt. Die Kids vom Blueberry haben lange Wunschlisten geschrieben und sind nun gespannt, was ihnen die Biker mitbringen werden.
Samstag, 10. Dezember ab 16 Uhr

Streetwork für Nord-Neukölln Perspektiven gegen Gewalt

Seit einigen Jahren gibt es vermehrt Probleme mit gewalttätig auftretenden Jugendgruppen in und rund um den Flughafenkiez. Ein im Juni 2016 gestartetes Projekt will kriminellen Karrieren entgegenwirken und gleichzeitig den öffentlichen Raum für die Anwohner*innen sicherer machen.

Im Kern handelt es sich um 40 bis 60 Jugendliche, die immer wieder durch Pöbeleien, Messerstechereien und sexuelle Übergriffe auffallen. Sie sind mobil und bewegen sich zwischen den öffentlichen Plätzen in Nord-Neukölln hin und her. Das neue Streetwork-Projekt arbeitet daher kiezübergreifend. Für die verschiedenen Interventionsgebiete wurden Teams gebildet, die sich untereinander abstimmen und möglichst viele Akteure mit ins Boot holen sollen, etwa Schulen, Jugendamt, Polizei und Jugendeinrichtungen. „Unsere Aufgabe ist es, gemein-

sam mit den Jugendlichen Perspektiven zu entwickeln“, erklärt Gerhard Wahl von Outreach, dem Träger des Projekts. Zusammen mit seinem Kollegen Nihat Karatoprak ist er für das Gebiet rund um den Käpt'n-Blaubär-Spielplatz zuständig. Es gehe darum, den Jugendlichen bei Problemen konkrete Unterstützung anzubieten – ganz ohne pädagogischen Zeigefinger. Es sei eine Mischung aus Perspektivlosigkeit und Alltagslangeweile, die dazu führe, dass die Jugendlichen Unfug treiben, sagen die beiden Streetworker: „Wir bieten den Jugendlichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung an und versuchen sie, in unserer Einrichtung in der Hobrechtstraße 83 zu integrieren“. Das Projekt „Perspektiven für Jugend und Nachbarschaft“ wird über den Netzwerkfonds finanziert und läuft noch bis Ende 2018.

Outreach – Mobile Jugendarbeit
Gerhard Wahl, Tel 0152-29 02 19 84

g.wahl@sozkult.de

Nihat Karatoprak, Tel 0177-339 95 32

n.karatoprak@sozkult.de



Der Platz unter der Linde feierte 10. Geburtstag

Am 3. September wurde das zehnjährige Bestehen des „Platz unter der Linde“ vor dem Café Sandmann gefeiert. Das Bühnenprogramm des einst verwahrlosten Platzes wurde ehrenamtlich organisiert. Das Quartiersmanagement Flughafenstraße unterstützte damals gemeinsam mit dem Bezirk Neukölln die Initiative zum Umbau und förderte auch das Fest mit einem Zuschuss aus dem Aktionsfonds.

Besinnliches Weihnachten und alles Gute für 2017

Das Team des Quartiersmanagements möchte sich bei allen ehrenamtlich und professionell Engagierten für ihre Unterstützung bedanken, einen sozial gerechteren Flughafenkiez zu schaffen. Wir wünschen Allen eine besinnliche Adventszeit, erholsame Feiertage und ein gesundes Jahr 2017.

Thomas Helfen, Aysel Şafak und
Carina Diesenreiter

Honig aus der Evangelischen Schule

Seit dem Schuljahr 2015/2016 leben auf dem Dach der Evangelischen Schule Neukölln zehn Bienenvölker, liebevoll betreut von Schüler*innen der Bienen-AG. Das süße Ergebnis: über 1.000 Gläser mit leckerem Bio-Honig, der direkt in der Schule verkauft wird.

Evangelische Schule Neukölln
Mainzer Straße 47
Tel 030/624 20 27

